Nr. 10, Oktober 2014, 34. Jahrgang

Einzelpreis Fr. 4.80 Abonnement Fr. 44.–

Sammler Anzeiger

Gazette des Collectionneurs

Il y a cent ans en Suisse

Schafe für die Ewigkeit

Art Brut – Japan Schweiz

Sammlung Monica Streiff

Aktuelle Antik-, Sammlermärkte, Brocanten und Auktionen in der Schweiz.

www.sammler-anzeiger.ch
Telefon 026 670 21 50

Schmuck wie in Ali Babas Höhle

Fine Art Zurich 2014

Zur Fine Art Zurich 2014

Kopf eines Buddha, Bronze. Siam, 15. Jh. Galerie Peter Hardt, Radevormwald/D.

Ring in Platin 950, effektvolles Retrodesign, 40er-Jahre, Frankreich. Besetzt mit feinem Aquamarin von 11,60 ct. Die gebänderte Schauseite ist ausgefasst mit Brillanten. Eva Lohri, Zug.

Einer der wichtigsten Anlässe in der Schweizer Kunstmetropole Zürich ist zweifellos die im Kongresshaus domizilierte Fine Art. Diese fünftägige Messe hat sich in den letzten zehn Jahren stark gewandelt und sich nach den neuen Bedürfnissen der Besucher ausgerichtet. Das Programm ist breit angelegt und umfasst Kunstgut aus allen möglichen Epochen und Provenienzen. Sie vermittelt unmittelbare Eindrücke, die nur der hautnahe Kontakt mit den Exponaten möglich macht. Ein edles Gefäss in der Hand vermittelt ein sinnliches Gefühl für Material und Qualität. Ist man neu in der Sammlergilde, helfen die profunden Kenntnisse der Händlerinnen und Händler bei Kaufentscheiden und geben mit ihrer Echtheitsgarantie eine gewisse Sicherheit, die der Sammlerprofi nur noch nötig hat, wenn er sich mal in ein anderes Sachgebiet wagt. An der Fine Art entstehen zwischen Händlern, Vermittlern und Käufern oft Kontakte fürs Leben.

Zu den langjährigen Ausstellern der Fine Art gehört der Zürcher Galerist Patrik Fröhlich, der sein Angebot auf ozeanische und afrikanische Kunst ausgerichtet hat. Wie bei den Antiken eignen sich gerade Objekte aus diesen Gegenden vorzüglich zur Kombination mit heutigem Design. Gegenüber von Fröhlich befindet sich der Stand der Galerie Widmer, die mit wichtigen Werken der Schweizer Kunst aufwartet. Ebenfalls der klassischen Moderne verpflichtet ist die Münchner Galerie Française, die auch seit vielen Jahren in Zürich ausstellt. Klassischer Inneneinrichter mit hochwertigem französischem Mobiliar ist Moinat aus Rolle VD. Seine feinen Möbel und «Objets d'art» sind der aristokratischen Kultur verpflichtet, während Schärz & Frey in Aarau sowie das Oltner Antiquitätengeschäft Zie-

Heiliger Chrisostemos. Griechenland, 18. Jh. Dr. Stefan Brenske, München.

Kommode, Schwyz, 18. Jh. Nussbaum massiv, Front und Seite geschweift. Antiquitäten Zielemp, Olten.

Maurice Estève, «Hottie», 1978. Öl auf Leinwand, Diameter 81 cm. Charly Bailly, Genf.

Wunderschönes Jugendstil-Collier, F. Zerrenner, Pforzheim, zugeschrieben. Um 1900, in Gold mit Perlen, Diamantrose und Email. Seltener Jugendstil-Ring von Georges Fouquet, Paris. Um 1900, in Gold mit Perlen, Diamanten, Rubinen und Email. Régine Giroud, Zürich.

Giuseppe Santomaso (1907–1990, Venedig), Collage und Öl auf Leinwand. Galerie Widmer, Zürich.

Luxuriöser Singvogelautomat mit Tabatiere. Gehäuse Silber, vergoldet. K. Griesbaum, Deutschland, Anfang 20. Jh. Technischer Kunsthandel Kling, Wangen im Allgäu/D.

lemp hauptsächlich währschaftes, qualitätvolles Schweizer Mobiliar aus verschiedenen Jahrhunderten anbieten. Dazu als klassische Generalisten vielerlei einheimisches Kunstgut. Ergänzend zu diesen beiden Möbelhändlern passt perfekt das Ausstattungsangebot der neu ausstellenden Firma Art Déco Wiedenbrüg aus Witten/Deutschland, die sich – wie es der Name sagt – auf die Wohnkunst des frühen 20. Jahrhunderts spezialisiert hat. Aus Bern ist wiederum Jean-Jacques Berger von Max Howald's Erben AG mit einem grossen Stand dabei. Er überrascht immer wieder mit ausgesuchtem, frühem Schmuck und feinen Kleinobjekten. Ebenfalls interessanten alten Schmuck findet man am Stand von Eva Lohri aus Zug, und bei Régine Giroud aus Zürich blitzen Brillanten, Saphire und Smaragde wie in Ali Babas Höhle. Ein Spezialgebiet Girouds ist hochwertiger Schmuck aus dem frühen 20. Jahrhundert. Zu den regelmässigen Ausstellern gehört auch die Münchner Brenske Gallery mit ihrem Ikonenangebot aus dem ganzen orthodoxen Raum, während schöne alte Teppiche bei Sieber aus Horgen zu finden sind und diesem Bereich der Fine Art den Hauch eines orientalischen Basars verleihen.

Markus F. Rubli

Fine Art Zurich – Zürcher Kunst- und Antiquitätenmesse, Kongresshaus Zürich. Täglich 11–20 Uhr, So 11–18 Uhr. www.fineart-zurich.ch.

1.–5. Oktober 2014.